

Die **„Weißeritz-Zeitung“** erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 26 Pfg., zweimonatlich 64 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der beder. tenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg. pro Zeile aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Zerbellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 136.

Sonnabend, den 21. November 1903.

69. Jahrgang.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Reinhardtsgrμμα Blatt 33 auf den Namen des Gutsbesizers **Emil Hermann Glödig** eingetragene Grundstück soll — an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden, und ist anderweiter Termin hierzu auf

**Mittwoch, den 13. Januar 1904, vormittags 1/2 11 Uhr,**

bestimmt. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 38 Hektar 40,3 Ar groß und einschließlich des vorhandenen toten und lebenden Inventars und der sonstigen Zubehörungen auf 67766 M. — Pfg. geschätzt.

Das Grundstück besteht aus dem Landgut mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Garten Nr. 32 des Brandkatasters und umfasst die Flurstücke Nr. 65a, 65b, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 602, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 695 und 696 des Flurbuchs für Reinhardtsgrmma.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. August 1903 verlaubarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Dippoldiswalde, am 17. November 1903.  
Königliches Amtsgericht.

## Auktion.

Dienstag, den 24. November d. J., nachmittags 1 Uhr, sollen im Galthofe zur Reichskrone hier nachstehende anderwärts gepfändete Gegenstände, als:

1 Sofa (Divan), 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Geschirrschrank, 1 Kommode, verschiedene Spiegel, Stühle, Bettstellen mit Matragen, Kippfächer, 1 Real, 1 zweirädriger Wagen u. v. a. m.

öffentlich gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.  
Dippoldiswalde, am 19. November 1903.

Q. 68/03. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf den eingetretenen Frost und Schneefall bringen wir hiermit folgende für die Stadt Dippoldiswalde bestehenden Bestimmungen in Erinnerung:

Während der Winterszeit hat jeder Grundstücksbesitzer entlang der Straßenfront seines bebauten Grundstücks mit anschließenden Garten und Einfahrten bei Schneefall, sowie bei eintretendem Tauwetter die Trottoirs und Kieswege, sowie Schnitt-

## Totenfest.

Ernst und feierlich tönen die Glocken durch die nebelige Novemberluft. Im schwarzen Gewande ziehen die Scharen hin nach den Gotteshäusern, nach den Friedhöfen. Unerbittlich macht sonst das Leben an Unzählige seine Ansprüche. Sie dürfen nicht der Trauer nachhängen, sie müssen wirken für die Lebenden. Aber der Totensonntag gehört dem Gedächtnis der Toten. Was die Überlebenden Gutes von ihnen genossen haben, steht vor ihrem Auge in lichtem Glanz. Aber daneben steigen die Schatten auf von dem, was an den Abgeschiedenen versäumt und gefehlt worden ist. Wie viel leichter könnte man den Totensonntag begehen, wenn es keine Selbstanklagen des Gewissens gäbe. Was geschehen, läßt sich nun freilich nicht mehr ändern und gut machen, weder durch Tränen noch durch Laten. Aber gegenüber der Unruhe des Gewissens, den Schrecken des Todes, den Schmerzen der Trauer gibt es einen unvergänglichen Trost und eine lebendige Hoffnung in Christo Jesu, dem eingeborenen Sohne Gottes, durch den jedes der vergehenden, helfenden, lebenweddenden ewigen Liebe unseres himmlischen Vaters gewiß werden kann. Des zum Zeichen steht auf unsern Gräbern das Kreuz. Das Holz des Fluches ward zum Zeichen des Triumphes. Wohl dem, der das glauben und verstehen gelernt hat.

## Kotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die für die diesjährige Stadtverordnetenwahl aufgestellte Wahlliste weist 189 unangelegene Laegen 173 im Vorjahre und 218 (216) angelegene Bürger nach.

— Auch an dieser Stelle sei auf die heute Sonnabend abend im Sternsaale stattfindende öffentliche Bürgerversammlung (Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl) hingewiesen.

— Das 60jährige Stiftungsfest des hiesigen Landwirtschaftlichen Vereins wird Dienstag den 8. Dezember im Rathhaussaale abgehalten werden.

— Das Ende des Kirchenjahres ist in nächste Nähe gerückt. Dann beginnt die Adventszeit und damit zugleich die arbeits-, aber auch freudenreiche Weihnachtszeit. Noch merkt man nicht viel von den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. In den Familien geht noch alles seinen ruhigen Gang. Wer freilich sich die Mühe geben würde, hinter die Kulissen der Geschäftswelt zu blicken, der würde die Wahrnehmung machen, daß dort schon emsige Vorbereitungen für die Weihnachtszeit getroffen werden. Jetzt heißt es, das auszuwählen und zu besorgen, was zu einer glänzenden Weihnachts-Ausstellung nötig ist. Das Publikum ist wählereich, und es soll einmal allen „Geschnädern“ Rechnung getragen werden. Da heißt es auf dem Damme zu sein und nicht zu ruhen und zu rasten, bis dann eines Tages der volle glänzende Aufbau sich malerisch präsentiert. Die Arbeit und Mühe ist aber auch nicht umsonst gewesen, denn eine gelungene Weihnachts-Ausstellung wird noch immer ihre Zugkraft auf das Publikum ausüben.

— Seit Mittwoch ist der Winter bei uns eingezogen, doch hat er sich bisher noch sehr von der wässrigen Seite gezeigt.

— In der Zeit vom 1. bis 15. November traten von anstehenden Tierkrankheiten im Königreich Sachsen der Milzbrand in 15, der Rauschbrand, die Tollwut und

gerinne von Schnee und Eis reinigen zu lassen, jedenfalls aber dafür zu sorgen, daß die auf den Fußwegen entstehenden Erhöhungen und Vertiefungen rechtzeitig beseitigt und bei eingetretener Glätte durch wiederholtes Streuen von Sand oder zerkleinertem Schlacke oder Asche der Fußweg als sicher gangbar hergestellt werde. Die am Dachsaume der Häuser sich ansetzenden Eiszapfen sind loszuschlagen.

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden gemäß § 366 Punkt 10 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft bestraft und wird außerdem noch das Bestreuen der Fußwege auf Kosten der säumigen Grundstücksbesitzer veranlaßt werden.

Dippoldiswalde, am 19. November 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Freitag, den 20. November 1903, abends 8 Uhr,

im Sitzungszimmer im hiesigen Rathause. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

## Bekanntmachung.

An Stelle des freiwillig abegangenen **Nachtschuhmanns** Scharfe ist als solcher der bisherige Hilfsnachtschuhmann **Handarbeiter**

**Carl Bernhard Kaden**, hier, als **Hilfsnachtschuhmann** an Adens Stelle aber der **Maurer**

**Carl Heinrich Emil Hesse**, hier, gewählt worden, was hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß die Verpflichtung der Genannten heute durch den unterzeichneten Stadtrat erfolgt ist.

Dippoldiswalde, am 19. November 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Warnung

vor dem Gebrauche arsen- und bleihaltiger Farbstreiden.

Seiten des Herrn Reichszensors ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß zu Unterrichtszwecken zuweilen farbige Kreiden verwendet werden, welche nach dem Ergebnis neuerer Untersuchungen sehr oft einen der menschlichen Gesundheit schädlichen Arsen- und Bleigehalt haben.

Es wird daher zur Verhütung von Gesundheitschädigungen vor dem Gebrauche arsen- und bleihaltiger Farbstreiden hiermit eindringlich gewarnt.

Dippoldiswalde, am 17. November 1903.

Der Stadtrat.

Voigt.

## Holzversteigerung auf Wendischcarsdorfer Staatsforstrevier.

(Hirschbach- und Dippoldiswalder Seite.) Galthof „zur Seidemühle“ in Wendischcarsdorf, Montag, den 7. Dezember 1903, vormittags 1/2 10 Uhr: 31 h. u. 1571 w. Stämme, 47 h. u. 1354 w. Röhler, 1357 w. Verb- u. 1395 w. Reisstangen, 28 rm w. Nuthknüppel; nachm. 2 Uhr, 11 rm h. u. 42,5 rm w. Brennseite, 17 rm h. u. 174,5 rm w. Brennknüppel, 4 rm w. Zaden, 1,5 rm h. u. 133,5 rm w. Äste. Abt. 1 bis 25, 28 bis 30, 37, 39 bis 43, 45, 46, 48 bis 50, 53 bis 57, 59 bis 70.

Agl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf und Agl. Forstrentamt Tharandt, Merz, am 16. November 1903. Morgenstern.

die Maul- und Klauenseuche in je einem Gehöfte auf. — Im Verwaltungsbezirk Dippoldiswalde kam der Milzbrand in einem Gehöfte von Reinhardtsgrmma vor.

— Verschiebt die Weihnachtsbestellungen nicht bis zuletzt! In unserer gegenwärtigen, schnelllebenden Zeit kann man vielfach die Wahrnehmung machen, daß das Publikum nicht eher an Weihnachten denkt, als bis die Christbäume auf den Straßen und Plätzen die allernächste Nähe des heiligen Festes verkünden. Dann geht es an ein Hasten und Laufen, an ein Kaufen der allernützlichsten Dinge, die sicher nicht auf den Weihnachtstisch gekommen wären, wenn man sich Wochen vorher seine Dispositionen gemacht hätte. Wie manches gewünschte Kleidungsstück fehlt unter den Geschenken, weil es der Schneider nicht mehr fertig machen kann: mit anderen Dingen ist es dasselbe, und so entgeht dem Geber die beabsichtigte Freude und dem Geschäftsmann sein Verdienst. Es kann deshalb jedem nicht dringend genug geraten werden, seine Bestellungen und Einkäufe bei Zeiten zu besorgen, am besten in den Vormittagsstunden, wo man in Ruhe wählen kann, und sie nicht bis auf die letzten Tage vor dem Feste verschieben.

**Überdorf.** Am Donnerstag vormittag wurde durch einen umstürzenden Stoß Pappen einem jungen Manne das linke Bein zerschmettert.

**Obercarsdorf.** Der Besitzer der hiesigen Pappfabrik erkrankte in den letzten Tagen an den Pocken, welche Krankheit wahrscheinlich aus Rußland eingeschleppt wurde. Gegen die Weiterverbreitung der Seuche wurden natürlich sofort alle ärztlichen Vorkehrungen getroffen.



**Seifersdorf.** Unser allehrwürdiges Gotteshaus hat im Laufe des Sommers dem Bedürfnisse und Wunsche der Kirchengemeinde entsprechende Verbesserungen erfahren. Durch freiwillige Liebesgaben zahlreicher Kirchengemeindeglieder ist es möglich geworden, eine Altarbekleidung für die Festtage zu beschaffen; ihre Ausführung geschah durch den Paramentenverein der Diakonissenanstalt zu Dresden; ihre erstmalige Auslegung erfolgte bei der Feier des Erntedankfestes. Das dazu gehörige Altarbild hat ein hiesiges Fräulein gestiftet und der Kirche dargereicht. Die Opferwilligkeit der Kirchengemeinde, aus der auch hierzu reiche Liebesgaben geflossen sind, gestattete die Kirche mit einer Niederdruckdampfheizung zu versehen; sie wurde von der Firma Heiser & Co., Königl. Hoflieferanten, zu Dresden, eingerichtet und wird die auf sie gestellten Erwartungen wohl erfüllen. Leider war es nach einer unter Vermittlung des Vereins für kirchliche Kunst im Königreiche Sachsen durch die Königl. Kommission zur Erhaltung von Kunstdenkmälern stattgefundenen Besichtigung nicht möglich, die an den Emporen hiesiger Kirche befindlichen Gemälde wiederherzustellen, da dieselben bei einer Restaurierung des Kircheninnern mit Ölfarbe überstrichen worden sind.

**Sennersdorf.** Vorigen Sonntag fand im hiesigen Erbgerichtsgasthofe ein höchst wohl gelungenes Konzert des Gesangvereins Schmiedeberg vor einem dichtgedrängten Hörerkreise zu Schulzwecken statt. Sämtliche ernste und heitere Nummern riefen deshalb auch stürmischen Beifall hervor. Ganz besonderer Dank sei aber allen Mitwirkenden für das so uneigennütige Bemühen zu solch edlen Zwecken auch an dieser Stelle gebracht.

**Börnchen.** Hier verlor im Jahre 1880 Gutsbesitzer Mühle bei der Feldbestellung seine Taschenuhr und konnte dieselbe nicht wiederfinden. Jetzt nun, nach fast 23 Jahren wurde diese Uhr, welche als die damals verlorene von der noch lebenden Ehegattin des inzwischen verstorbenen Mühle an verschiedenen Merkmalen wieder erkannt wurde, von dem Sohne des Genannten bei der Krauternte wieder gefunden. Diese Uhr — eine Ankeruhr — befand sich noch in ziemlich gutem Zustande und nur die Zapfen waren infolge des langen kalten Ruhelagers eingetrostet.

**Glashütte.** Der am vor. Sonntag stattgefundene Familienabend des hiesigen Männergesangvereins war gut besucht. Die Vortragsfolge enthielt Chöre, Doppelquartette, gemischtes Quartett, Sopran solo und Klavier Vortrag. Sämtliche Darbietungen wurden beifällig aufgenommen.

Am Montag nachmittag wurden hier eine große Anzahl Seidenschwänze beobachtet, welche durch ihr Gesieder einen prächtigen Anblick gewährten und die Beeren einer Eberesche vollständig verzehnten.

**Dresden.** In ihrer Sitzung am Montag behandelte die Zweite Kammer als einzigen Gegenstand der Tagesordnung das königl. Dekret Nr. 16, einen Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1904 betr. Da sich niemand zum Worte meldete, wurde das Dekret sofort zur Schlussberatung gestellt und die Referenten bestellt.

Am 17. November erledigte die Kammer in Vorbereitung das Igl. Dekret Nr. 14, den Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungsanstalt auf die Jahre 1904 und 1905 betreffend. Dazu sprach Abg. Dr. Spieß. Er wies vornehmlich auf die Ungleichheit der Tagelöhner und Reisekosten der Beamten der Brandversicherungsanstalt im Vergleich zu denen der Beamten der Gewerbeinspektion hin. Ihm antwortete Staatsminister v. Mehisch. Weiter sprachen die Abgg. Enke, geh. Otonomierat Hähnel, Horst und Otonomierat Schubart. Sie erörterten die Frage: Sollen die Beamten der Brandversicherungsanstalt die bisherigen Nebenbeschäftigungen, z. B. Prüfung von Baugesuchen u. behalten oder nicht, und empfiehlt es sich aus finanziellen Gründen, die bisher z. B. von den Brandversicherungsinspektoren mit erledigten Nebenarbeiten diesen zu entziehen und den Gemeinden anzuraten, damit Privatpersonen zu betrauen, oder nicht. — Der gleichen Deputation wurde auch ein weiteres Dekret, einen 4. Nachtrag zum Etat 1902/03 überwiesen.

Am 19. November erledigte die Kammer die allgemeine Vorbereitung über das königl. Dekret Nr. 3, den Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft betr. An der Debatte beteiligten sich die Abgg. Dr. Spieß, Behrens, Dr. Bogel, Richter, Hähnel, Zeidler, Günther und Gleisberg. — Die auch in der Thronrede zur Eröffnung des Landtages angekländigte Denkschrift betr. die Umgestaltung des Wahlrechts soll, wie jetzt bestimmt verlautet, erst gegen Weihnachten den Ständen zugehen.

**Dresden.** Das in der Vollendung begriffene neue Dienstgebäude für die Ministerien des Innern, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und der Justiz soll mit Rücksicht auf die für den gesamten Gebäudekomplex getroffenen Einrichtungen und behufs möglicher Geschäftvereinfachung in seiner Gesamtheit, besonders was die Baulichkeiten, die Heizung, Beleuchtung, Wasserversorgung, Fernsprechanlagen, Besteuerung betrifft, der Verwaltung des Ministerium des Innern überwiesen werden. Die Verwaltung soll durch einen Hausinspektor, einen Maschinenwärter und zwei Heizer erfolgen. Für die Verwaltung und Instandhaltung des ganzen Gebäudes wird voraussichtlich jährlich eine Summe von 30000 M. notwendig sein. Der Bezug des Ministerialgebäudes soll im Oktober nächsten Jahres erfolgen.

Der Fürstenzug an der Augustusstraße in Dresden hat durch die Unbilten der Witterung derart gelitten, daß einzelne Teile davon bis zur Unkenntlichkeit

entstellt sind. Durch die vorgenommenen Untersuchungen ist nun festgestellt worden, daß es nicht zweckmäßig wäre, das historische Kunstwerk in der bei seiner Herstellung angewandten Sgraffitotechnik wieder herzustellen, sowohl wegen der hiesigen für derartige Bildwerke nicht günstigen klimatischen Verhältnisse, als auch, weil die dahinter liegende zum großen Teil nicht entsprechend isolierte Mauer nicht geeignet ist, die für den Untergrund des Gemäldes verhängnisvolle Einwirkung der Temperaturänderungen abzuhalten. Das Gemälde soll nunmehr, nachdem die probe- weise Ausführung eines Teilstückes, das auch von Sr. Majestät dem Könige bei seinem Besuch in Meissen am 3. Juli d. J. in Augenschein genommen wurde, erfolgt und auch gelungen ist, auf durch ein Scharffeuerverfahren hergestellten Meißner Porzellanfliesen nachgebildet und an derselben Stelle wieder angebracht werden. Die Kosten sind auf 67000 M. veranschlagt.

Die Kreuzschule zu Dresden erhielt einer alten Stiftung zufolge alljährlich einen Eimer Landwein im Werte von etwa 80 M. aus den fiskalischen Weinbergen. Da diese jedoch außer Betrieb gestellt worden sind, so ist auch dieses alte Privileg außer Kraft gesetzt worden.

Unsere Unfallgesetzgebung enthält bekanntlich eine empfindliche Lücke insofern, als bisher diejenigen Personen gegen Unfall nicht versichert sind, die sich freiwillig an der Arbeit des Reistens und Bergens beteiligen, also beispielsweise die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren und die Strandbewohner, die ein mit den Wellen ringendes Schiff zu retten suchen. Der frühere konservative Abgeordnete v. Salisch ist eifrig bemüht gewesen, diese Lücke auszufüllen, ohne im Verlaufe der hinter uns liegenden Legislaturperiode die Möglichkeit zu erlangen, seine Absicht durchzusetzen. Dem neuen Reichstage gehört Herr v. Salisch nicht an; man darf jedoch die Erwartung hegen, daß sich der Reichstag des bestehenden Uebelstandes gleichwohl annehmen wird, wenn ihm der Bundesrat nicht mit einer entsprechenden Gesetzesvorlage zuvorkommen sollte. Geschehen muß in der Angelegenheit etwas.

Auch in Sachsen sind bei der letzten Reichstagswahl Wahlfälschungen und Unregelmäßigkeiten, wie die „Veipz. Ztg.“ meldet, in etwa 15 Fällen ermittelt worden.

Der Wirtschaftsbesitzer A. Bienert aus Ober- röhren war beim Schlachten einer milzbrandkranken Kuh behilflich gewesen, wobei er sich durch den Giftstoff infiziert hatte. Nach vierzehntägigem Krankenlager ist Bienert der Blutvergiftung trotz sofortiger ärztlicher Hilfe erlegen.

Zur Förderung des Handwerks und der Klein- industrie plant der Stadtrat zu Waldheim die Errichtung eines Elektrizitätswerkes zur Abgabe elektrischer Kraft für motorische Zwecke.

Ein sehr bemerkenswerter Vorgang spielte sich in der letzten öffentlichen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums in Ostrik ab. Gelegentlich der Verabschiedung der Jahresrechnung für 1901 rügte der St.-V. Buch- druckereibesitzer Lampel einen Ausgabeposten für 23 Liter Branntwein, welches Quantum gelegentlich einer Ader- verpackung auf Kosten der Stadt verilligt worden war. Man hielt zunächst einen Irrtum für vorliegend, und der genannte Stadtverordnete erhielt vom Vorsitzenden sogar eine Rüge, weil er seine Beschwerde nicht in geheimer Sitzung vorgebracht hatte. Aber die herbeigebrachten Be- läge bestätigten, daß bei jener Aderverpackung nicht nur 23, sondern sogar 24 Liter Branntwein durch die durlitigen Rehlen der Beteiligten geflossen waren! Der Dezerent der Wirtschafts-Deputation Stadtrat Franz Lorenz konnte, nachdem sich die Verwunderung über den großen Durst der Pachtlustigen einigermaßen gelegt hatte, nur erklären, daß er sich selbst an dem Trinken nicht beteiligt habe und ihm die genannte Quantität selbst sehr reichlich er- scheine.

**Riesa, 17. Nov.** Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute mittag am oberen Elbquai. Der Steuermann Hermann Tieß aus Wittkau, der hier auszuladen hatte, wurde von Bahnwaggons, die rangiert wurden, so un- glücklich überfahren, daß er sofort tot war.

**Frankenberg.** Ein seit Februar d. J. vom 9. In- fanterieregiment Nr. 133 in Zwickau flüchtiger Soldat wurde am Sonntag in hiesiger Stadt durch unsere Polizei aufgegriffen und am Montag unter Bedeckung dem zu- ständigen Divisionsgericht eingeliefert.

**Rittweida, 17. November.** Bei der heute stattge- habten Reichstagsersatzwahl im 15. sächsischen Wahl- kreis erhielten Fabrikbesitzer Rüdiger (natl.) 10517 und Redakteur Stüden (Sozialdemokrat) 16040 Stimmen. Stüden ist somit gewählt.

**Leipzig.** Die Arbeiten am Bau des Völkerschlach- tenkmals werden, so lange es die Witterung gestattet, auch im Winter fortgeführt. Hauptsächlich sind es um- fangreiche Erarbeiten, die von den seither beschäftigten Arbeitern verrichtet werden sollen. Um den Berg fertig zu stellen, sind noch gegen 500000 Kubikmeter Erdreich anzufahren. Die 3. Geldlotterie wird vom 7.—12. De- zember d. J. gezogen.

**Großschönau.** Die Frage der Errichtung einer Wasserleitung wird neuerdings wieder angeregt, doch dürfte es auch diesmal, in Rücksicht auf die Finanzen der Gemeinde, bei dem Wunsche bleiben.

**Rusdorf.** An den Folgen eines Sturzes verstarb der im 31. Lebensjahre stehende Sohn Julius des hiesigen Gutsbesitzers Kreisbmer. Der Verunglückte war infolge eines Fehltrittes auf die Scheunentenne gefallen.

**Zwickau.** Das königliche Oberverwaltungsgericht hat die Klage von 65 Hausbesitzern der hiesigen Bahn-

hoffstraße, welche 41000 M. Beiträge zur Pflasterung dieser Straße beizutragen haben, dessen sich aber weigerten, verworfen.

**Glauchau, 16. Nov.** Das Spielen mit Streich- hölzern seitens kleiner Kinder hat hier wieder einmal schwere Folgen gehabt. Die in der Töpfergasse wohn- hafte Witwe Hertan hatte gestern vormittag ihre ver- waisen drei kleinen Enkelchen im Alter von 2, 3 und 4 Jahren auf kurze Zeit allein in der Wohnung zurück- gelassen. Während der Abwesenheit der Großmutter gelang es nun dem ältesten Kinde, in den Besitz von Streich- hölzern zu kommen, mit denen es alsdann vor dem Bett, in welchem das jüngste lag, zu spielen begann. Hierbei entzündeten sich ellische Streichhölzer und setzten das Bett in Brand. Da die Haustüre verschlossen und dem Ältesten deshalb die Möglichkeit genommen war, ins Freie zu ge- langen und Menschen auf das Geschehene aufmerksam zu machen, so dauerte es geraume Zeit, ehe ein Nachbar durch den aus dem Hause kommenden Rauch auf den Brand aufmerksam gemacht wurde. Er veranlaßte sofort die Öffnung der Haustüre und das Löschen des Feuers, jedoch hatte das im Bette befindliche arme Wesen, ein Mädchen, bereits derartige Brandwunden davongetragen, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Es ist wenig Hoffnung auf Wiedergenesung des Kindes vor- handen.

**Crimmitschau.** Wie wir seinerzeit meldeten, hatte eine Versammlung von Ladenaheinern Bürgermeister Bed- mann gebeten, sich mit dem Vorsitzenden des Verbandes Sächsischer Textilindustrieller, geh. Kommerzienrat Vogel in Chemnitz behufs Beilegung des Textilarbeiteraus- standes in Verbindung zu setzen. Von dem Erfolge seiner Bemühungen gibt jetzt Bürgermeister Bedmann in einem Briefe an den „Anzeiger“ der gesamten Einwohnerschaft Kenntnis. In dem Briefe heißt es: „Geh. Kom- merzienrat Vogel hat mir (Bürgermeister Bedmann) er- klärt, daß der Verband weder Zugeständnisse machen, noch eine Vermittlung annehmen könne. Er, der Vorsitzende, begreife vollständig, daß nicht nur die hiesigen Lade- besitzer, sondern auch das gesamte Erwerbsleben in Crim- mitschau unter den gegenwärtigen Zuständen schwer leiden, am allermeisten die Fabrikanten, die schon ein Vierteljahr lang ihre Fabriken still stehen und sich deshalb sehr große Opfer hätten auferlegen müssen. Würde das Vorgehen der hiesigen Arbeiterschaft ein anderes gewesen sein, so wäre eine Vermittlung oder ein Kompromiß denkbar, so aber gehöre es zu den Lebensbedingungen der Verbands- mitglieder, den Streik bis ans bittere Ende durchzuführen. Der Verband sei auch der Überzeugung, daß eine solche Stellungnahme am ersten wieder zu geordneten Verhält- nissen führen werde.“ Bürgermeister Bedmann schließt seinen Brief mit den Worten: „Nachdem ich mir auch darüber Gewißheit verschafft habe, daß der hiesige Spinner- und Fabrikantenverein ein Zugeständnis nicht zu machen gewillt ist, und zunächst bedingungslos Wiederaufnahme der Arbeit fordert, so halte ich das von den hiesigen Ladenbesitzern an mich gerichtete Ersuchen um Vermittlung für erledigt.“ Damit ist die letzte Hoffnung auf gütliche Beilegung des Ausstandes geschwunden. Im übrigen mehren sich die Arbeitswilligen von Tag zu Tag. Die ganze Einwohnerschaft wünscht auf das sehnlichste ein baldiges Ende des schweren Kampfes, der bereits enorme Summen gekostet und niemand Vorteil gebracht hat.

**Oberwiesenthal.** Der unter dem Verdachte des Mordes, verübt an dem Kaufmann Hörder, verhaftete Scharwerksmaurer Hädel ist wieder freigelassen worden und nach seiner hiesigen Heimat zurückgekehrt. Dessen Vater, sowie ein Sohn des früheren Fischelbergwirtes Fleißmann befinden sich in der gleichen Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz noch in Haft.

**Marienberg.** Oberforstmeister Winter hier ist zum Geh. Finanzrat und vortragenden Räte im Finanzmini- sterium unter Beilegung des Dienstprädikates Landforst- meister ernannt worden. — Derselbe war, bevor er nach Marienberg versetzt wurde, Oberförster in Schmiedeberg.

#### Lagesgeschichte.

**Berlin.** Da der Heilungsprozess an der linken Stimmlippe des Kaisers regelmäßigen Verlauf hat, wird kein Bulletin mehr ausgegeben. — Die deutsche Marine zählt gegenwärtig 3 Ad- mirale, 8 Vizeadmirale, 16 Kontreadmirale, zusammen 27 Flaggoffiziere. Kapitane z. S. haben wir 58, Fregatten- kapitane 24, Korvettenkapitane 101. — Polnische Sprache in politischen Versamm- lungen. Das Oberverwaltungsgericht zu Berlin hat nun endgültig entschieden, daß der Gebrauch der polnischen Sprache in politischen Versammlungen nicht Anlaß zu deren polizeilicher Auflösung sein dürfe. Dieser richterliche Entscheid hat für die Ostmarkpolitik bedenkliche Folgen. Es wird eine zügellose polnische Agitation heranzubringen, der die Behörde vollständig machtlos gegenübersteht. Bei den Polendeckungen des preussischen Abgeordnetenhauses ist bereits vom Ministerium darauf hingewiesen worden, daß, falls das Oberverwaltungsgericht eine derartige Entscheidung treffen würde, die Regierung daran denken müsse, eine gesetzliche Handhabe zu finden, welche den Gebrauch der deutschen Sprache in politischen Versammlungen in Preußen sichert und fordert.

**Ostereich-Ungarn.** Der neue ungarische Handels- minister Hieronymi hielt am Sonntag vor seinen Wählern in Szatmar, wo sich Hieronymi wegen seines Eintritts in die Regierung einer Nachwahl zum Abgeordnetenhause unterziehen muß, eine zollpolitische Wahlrede. In derselben bekannte er sich als Gegner der Schutzollpolitik, betonte jedoch, daß die gegenwärtigen innerpolitischen Schwierig-



teilen in Ungarn der Aufnahme von Vertragsverhandlungen mit fremden Staaten hinderlich seien. Wenn der Handelsvertrag Österreich-Ungarns mit Deutschland von letzterem noch nicht gekündigt sei, meinte der Minister weiter, so sei dies nur dem politischen Bündnisse beider Reiche zu danken, doch könne Deutschland nicht ins Endlose warten. Jedenfalls wäre es für Ungarn von großem Nachteile, wenn Deutschland zuvor mit Russland einen Handelsvertrag abschliesse und die hierbei erzielten Zolltarifvereinbarungen auf Ungarn anwende.

**Italien.** Der Minister des Äußeren erklärte in einer Unterredung, Italien bleibe dem Dreibund fest und treu verbunden, und das sei kein Hindernis für die französisch-italienische Annäherung.

Die Annäherung der Radikalen und Sozialisten in Italien ist nach der von ihnen erreichten Besuchsabgabe des Zaren und dem Sturze des Ministeriums Janardelli unerträglich geworden. Die gemäßigten Parteien haben sich daher zu einer gemeinsamen Abwehr der radikalen Hochstuf entschlossen und dem Ministerpräsidenten Giolitti ihre Unterstützung zugesagt. Diese Zusicherung ermöglicht es dem Kabinett, im Amte zu bleiben und der revolutionären Bewegung Herr zu werden.

**Russland.** Die russische Regierung hat neue Maßregeln gegen die Juden getroffen. Der Minister des Innern hat nämlich durch einen besonderen Erlass bekannt gegeben, daß es den Juden verboten ist, nach Moskau zu kommen, um in den dortigen Kliniken Aufnahme zu suchen. Zu gleicher Zeit ist den kranken Juden „strengstens verboten“ worden, den Lustort Jalta in der Krim und den ganzen Kreis von Jalta aufzusuchen. Die Heilbäder des Kaukasus sind schon seit vielen Jahren den Juden verboten, ebenso die Seebäder der Ostseeprovinzen und Finnlands.

**Petersburg.** Zwei Geheimagenten der russischen Regierung sind in Nischni-Nowgorod und Pinsk ermordet aufgefunden worden. Diesen Agenten war die Überwachung der jüdischen Vereine übertragen worden. Sie waren gleichfalls Juden. Der in Pinsk ermordete Geheimagent wies 30 Dolchstiche auf. Von den Tätern fehlt jede Spur.

**Bulgarien.** Die Nachrichten von einer angeblichen Offiziersverschwörung in Bulgarien, von welcher neuerdings in den Blättern gesprochen wird, sind auf das

Bekanntwerden der Absicht einer Anzahl junger Offiziere mazedonischer Herkunft zurückzuführen, einen casus belli durch Hervorrufung eines bulgarisch-südrussischen Grenzstreitfalles zu schaffen. Der Kriegsminister verfügte demgemäß die Verlegung von etwa 140 Offizieren vom Hauptmann abwärts. Gegen die Person des Fürsten hat sich diese sogenannte Verschwörung durchaus nicht gerichtet.

**Türkei.** Ein kaiserliches Trabe ordnet die sofortige Entlassung aller in Kleinasien in Reserve stehenden 83 Redif-Bataillone an.

**Indien.** Als Lord Ritchener von einem Spazierritte in der Umgegend nach Simla allein zurückkehrte, scheute das Pferd beim Durchgange durch einen Tunnel. Ritchener wurde abgeworfen und erlitt einen schweren Schenkelbruch. Nach mehr als einer halben Stunde fanden Rulis Lord Ritchener am Boden liegen und brachten ihn nach Simla. Das Befinden des Verunglückten ist befriedigend.

**China.** Wie dem „Standard“ aus Tientsin gemeldet wird, sind alle chinesischen Wachen an den Durchgängen durch die große Mauer zwischen Fengtien im Süden der Mandschurei und Kalgan durch russische Wachen ersetzt worden.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

24. Sonntag nach Trinitatis, 22. November. Totenfest. Vorm. Text Mtth. 9, 18-26. Lied Nr. 679. Nachm. Text Joh. 14, 19. Lied Nr. 125. Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl mit Gesang und Orgelspiel. Superint. Hempel. Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in der Bezirks-Anstalt. Pastor Sieber. Nachm. 4 Uhr Andacht mit Predigt in der Nikolai-Kirche. Pastor Sieber. Nachm. 6 Uhr Musikalische Abend-Andacht.

Kirchenmusik zum Totensonntag: „Über den Sternen“. Geistliches Lied für gemischten Chor von Franz Abt. Hoher Anordnung gemäß wird an diesem Tage eine Kollekte für den Kirchen-Neubau in Niederwirtschnitz gesammelt.

**Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.**

Totensonntag, 22. November, abends 5 Uhr Heilige Abendmahlsfeier.

**Dresdner Produktendörse vom 16. November.**

I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer 156-164, brauner neuer, 76-78 kg, 151-155, brauner neuer,

74-75 kg, 147 bis 149, russischer rot, 171-179, do. weißer 176 bis 183, amerikanischer Raus 175-182. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 74-76 kg, 130 bis 132, do. 72 bis 73 kg, 126-128, preussischer neuer — — —, russischer 137 bis 141. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische neue 142-152, schlesische und polen, neue 150-155, böhmische und mährische, neue 155-175. Futtergerste 115-130. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer alter 136-140, sächsischer neuer 128-133, russischer 126-132. Mais, pro 1000 kg netto: Ciquantime 145-148, Laplata, gelber, 115-118 Laplata, gelber, abfallende Ware 100 bis 112, amerikanischer, mixed 117-122, amerikanischer, mixed abfallende Ware, 105-115. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 160 bis 165. Widen, pro 1000 kg netto: 140-150. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 140 bis 148. Ölsänten, pro 1000 netto: Winterraps, sächsisch, trocken, 175-188, Winterraps 168-178. Weizen, pro 1000 kg netto: feinste, bejahreite 220-225, feine 205-220, mittlere 195-205, Laplata 185-195, Bombay 205-215. Kaffeebohnen, pro 100 kg netto, mit Sch. raff. 51. Kapseln, pro 100 kg, lange 10,50, runde 11,00. Weizenmehl pro 100 kg: 1. 15,50, 2. 14,50. Mais, pro 100 kg netto, ohne Sch. 25-29. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sch. (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 21,00-21,50, Nr. 0/1 20,00-20,50, Nr. 1 19,00 bis 19,50, Nr. 2 17,50-18,50, Nr. 3 14,50-15,50, Futtermehl 12,40 bis 12,60. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sch. (Dresdner Marken), grobe 9,00-9,20, feine 8,90-9,10. Roggenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sch., Dresdner Marken) 9,80-10,00. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschliesslich der Notiz für Mais, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln 2,60-2,80, Butter (kg) 2,90-3,00, Heu (50 kg) 3,00-3,20, Stroh (Schod) 22-25 M.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 16. November.**

Nach amtlichen Feststellungen. Auftrieb: 213 Ochsen, 188 Kalben und Kühe, 166 Bullen, 300 Rälber, 1046 Schafe, 2351 Schweine.

Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebendgewicht, Schl. = Schlachtgewicht):

Ochsen L. 25 bis 43, Schl. 51 bis 75. Kalben und Kühe L. 27 bis 39, Schl. 50 bis 67. Bullen L. 31 bis 40, Schl. 56 bis 68. Rälber L. 42 bis 50, Schl. 62 bis 74. Schafe L. 35 bis 41, Schl. 65 bis 76. Schweine L. 38 bis 44, Schl. 50 bis 57.

Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Kühen, Bullen und Schafen mittel, bei Rälbern und Schweinen langsam. Von dem Auftriebe sind 236 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

**Todes-Anzeige.**  
Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter, treusorgender Vater und Großvater  
**Karl Heinrich Krause**  
Donnerstag nachmittag 1 Uhr sanft verschieden ist.  
Um stilles Beileid bitten  
**Die trauernden Hinterlassenen.**  
Sadisdorf, 20. Nov. 1903.  
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**Wohnung.**  
Eine halbe 1. Etage, bestehend aus 3 evtl. 4 Zimmern, Küche und sonst. Zubehör, per **sofort** oder 1. April 1904 preiswert zu vermieten.  
**Herm. Wenzel, Schmiedeberg.**

**Ein Schuhmachergehilfe**  
wird in gute dauernde Stellung auf Städtelohn gesucht. **H. Prousker, Schuhmachermeister, Kreischa.**

**Lehrlingsgesuch.**  
Ein Knabe, welcher Ostern die Schule verläßt, findet gutes Unterkommen bei **Bädermeister Müller, Bärenfels.**

**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt und Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, findet Ostern unter günstigen Bedingungen gutes Unterkommen bei **Max Lindner, Innungsmeister, Obertorplatz.**

**Sinen Pferdeknecht**  
im Alter von 18-20 Jahren sucht für Neujahr 1904 **G. Zeibig, Reinhardtsgrimma.**

**Ein ehrliches fleißiges Mädchen**  
von 15 bis 18 Jahren wird 1. Januar gesucht von **Fleischermesser Kröher, Possendorf.**

**Zum Totenfest**  
empfehle **Grabschmuck** in allen Formen zu billigen Preisen.  
**Joh. Kranig.**

**Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.**

**Männerjoppen** zu 6 M., 8 M., 11 M., 12 M., 14 M., 16 M., 18 M. **Knabenjoppen** zu 2 M. 50 Pf., 3 M., 4 M., 5 M., 6 M., 7 M., 8 M. **Winterüberzieher** in Krimmer und glatten Stoffen zu 16 M., 18 M., 20 M., 22 M., 24 bis 30 M.

**Fleischergehilfe,** 25 Jahre alt, sucht Stellung, womöglich in Gasthof mit Fleischerei. Zu erfahren in der Exped. d. Blattes.

**Ein Arbeiter zum Drehen** wird gesucht **Oberhässlich Nr. 1.**

**Bäcker**  
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, zu werden, findet unter günstigen Bedingungen sofort oder Ostern gute Lehrstelle.  
**Paul Jörke, Brot-, Weiß- und Feinbäcker.**

**Garniererrinnen**  
in und außer dem Hause werden sofort gesucht von  
**H. H. Reichel.**

Wegen Erkrankung des jetzigen zum möglichst sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges **Mädchen** gesucht.  
**Carl Nitzsche.**

Ein ordentliches, fleißiges **Hausmädchen,** welches zeitweilig auch Gäste bedienen muß, wird wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Dezember gesucht. Frau **Otto, Gasthof „Waldesruh“ in Dönschten** bei Schmiedeberg, Bezirk Dresden.

**Wirtschafterin-Gesuch.**  
Professionist, 30 Jahre, mit Grundstud., sucht zum baldigen Antritt eine Wirtschafterin. Spätere Heirat, wenn etwas Vermögen, nicht ausgeschlossen. Ins Geschäft passende Mädchen oder junge Wittwe, auch mit Kind, wollen Offerten mit näheren Verhältnissen unter **Z. Z. 55** in der Exped. d. Blattes niederlegen.

**Bratschellisch, Delikateßheringe, Kollmopse, Bratheringe,**  
große, neue Fische, 1/1 Dose 2,80 M., 1/2 Dose 1,65 M., empfiehlt  
**Herm. Müller, Freiburger Str.**

Ein noch gut gehendes **älteres Pferd** wird zu kaufen gesucht **Selfersdorf Nr. 1.**

**Emaille-Waren, gußeiserne, emaillierte Geschirre**  
empfehle zu staunend billigen Preisen infolge direkten großen Absatzes mit den Fabrikanten.  
**Carl Heyner.**

**Die Bäckerei Bahnhofsstr. Nr. 245**  
empfehle frische Pfannkuchen, à Stück 6 Pf., das Dugend 60 Pf., **Storchnecker, Kameruner, alle Sorten Kuchen und frischen Stollen.**

Von Sonntag ab täglich **frische Pfannkuchen,** à Stück 6 Pf., Dgd. 60 Pf., empfiehlt **Paul Jörke, Bäckermeister.**

**100 Zigarren umsonst!**  
Da ich bekanntlich Partien- und Konsumlager kaufe, verende ich 200 Stück 6 Pf.-Zigarren für 6,50 M. und gebe außerdem 100 Stück gratis, damit ein Teil an Bekannte verteilt und diese zur Bestellung veranlaßt werden. Also diesmal 300 Zigarren für 6,50 M. oder 600 Stück für 12,20 M. Was ich hier anbiete, sind nicht etwa Zigarillos, sondern volle 6 Pf.-Zigarren in Holzkisten, und sende ich an jedermann, der mir unbedingt sicher erscheint, auch ohne Nachn. franko, wenn sof. Geld oder franko retour. Versand franko Nachnahme. Garantie Geld zurück. Nur wer bis 3. Dezember bestellt, erhält 100 Stück umsonst.  
**L. Kuttner, Versandhaus, Hamburg.**

**Eine junge Zug- und Zuchtkuh** ist zu verkaufen in **Naundorf Nr. 2.**

**Zwei Hunde,** 1 grauer Wolfs- und 1 schwarzer Fuchspiß, zu verkaufen. Abzuholen **Pollzeiwache.**

**Fette Speisefarphen**  
empfehle **Hermann Wenzel, Schmiedeberg.**

Empfehle alle Sorten **Tabakspfeifen,** auch einzelne Teile, sowie Spazierstöcke, Galanterie- und Lederwaren staunend billig.  
**Hugo Heimanns Bwe.**

**1902er Sardellen,** im Anker, sowie einzeln, billigt bei **Georg Wehner, Herrngasse.**

**Regendecken** billigt bei **Carl Nitzsche, Riernermeister.**

Zum Totensonntag empfehle **Grabschmuck** in eleganter Ausführung zu soliden Preisen.  
**Herm. Anders, am Markt.**

**Zum Totenfest** empfiehlt sämtliche **Binderolen** mit lebendem und getrocknetem Material  
**Florens Philipp, Kunst- u. Handelsgärtner.**

**Stuhrohr, Besenrohr,** Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.  
**E. Jungnickel, Schuhgasse.**

**Zwei starke Zuchtbullen** (Oldenburger Rasse) stehen zu verkaufen.  
**J. Kröhnert, Ammelsdorf.**

**Eine hochtragende Zuchtsau, sowie 2 Läuferschweine** sind zu verkaufen in **Niederfrauendorf Nr. 20.**

**Visitenkarten** jeder Ausführung fertigt die **Buchdrucker Carl John.**



5. Klasse 144. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 19. November 1903.

Table of lottery numbers for Class 5, 144. A. S. Landes-Lotterie. Includes columns for numbers and corresponding prizes.

Table of lottery numbers for Class 5, 144. A. S. Landes-Lotterie. Includes columns for numbers and corresponding prizes.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wahl des Herrn Gemeindevorstand Carl Flassche, Reinhardtgrima, zum Direktor, (an Stelle des verstorbenen Herrn Otto Kästner dafelbst) und des Herrn Gemeindevorstand Bernhard Trmer, Luchau, zum stellvertretenden Direktor des unterzeichneten Verbandes von der Königlich Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde unterm 11. Juni ds. Js. bestätigt worden ist.

Der Ausschuss des Sparkassenverbandes Reinhardtgrima mit Nachbarorten. S. Gödel, Vorsitzender.

Von der Dresdner Bank in Dresden ist der Antrag gestellt worden, nom. M. 360000.

abgestempelte Aktien der Aktiengesellschaft in Firma

Sächsischer Steinkohlenbauverein in Dresden

zum Handel und zur Notierung an der hiesigen Börse zuzulassen. Dresden, am 19. November 1903. Die Zulassungsstelle der Dresdner Börse. Madowsky.

Lotterie

der IX. Sächsischen Pferde- und Ausstellung. Ziehung am 8. Dezember 1903.

3000 Gewinne, als 15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne u. Tausendruhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.

Der Verkauf der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert. Lospreis 1 Mark. 11 Lose = 10 Mark.

Porto und Liste 20 Pfg. extra, bei Nachn. 30 Pfg. in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Sekretariat des Dresdener Kennvereins, Dresden, Prager Str. 6, I zu beziehen.

Spiritusgasglühlicht, das Licht der Zukunft, sowie Spiritus. Jeder Nationalgenosse verwende obige Artikel zur Stärkung des Reichsvormögens; unabhängig von ausländischem Petroleum. Carl Heyner.

Neues Sauerkraut empfiehlt Joh. Kalenda. Restauration „Huthaus“. Nächsten Sonntag ladet zu neubadenen Blinzen ergebenst ein Rob. Jungnickel. Beide Zimmer sind gut geheizt. Gasthof Berrenth. Nächsten Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein Glomans Schwabe.

Kgl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde. Die Vereinskalender für 1904 sind eingetroffen und vom Kamerad Bädermeister Baumgarten zu beziehen. D. B. Turnverein zu Schmiedeberg. Sonnabend, den 21. November, abends 1/2 9 Uhr, im hiesigen Gasthof: Vereinerjahrung. Tagesordnung: Beschlußfassung über den Verkauf des bisherigen und Antauf eines anderen Turnplatzes.

Sonnabend abend 8 Uhr im Gasthof „Goldner Stern“ öffentliche Bürgerversammlung

Tagesordnung: Stadtverordnetenwahl.

Alle stimmberechtigten Bürger ohne Rücksicht auf ihre Parteistellung oder gesellschaftliche Stellung werden um ihr Erscheinen ebenfalls als dringend gebeten. Der Einberufer.

Pfannkuchen, Spritzkuchen, Pfannkuchen-Brezeln und Krapfen empfiehlt für Sonntag L. Vollmer, Konditor.

Pfannkuchen, Kameruner sowie verschiedenen Kuchen empfiehlt täglich frisch Bäckermeister Gletzolt.

Cryselius Punsch-Essenz, Benedict-Likör, Chartreuse, Alpenkräuter-Likör, Stonsdorfer, Alasch, Maraschino usw. bei H. A. Lincke.

Honig zur Pfefferkuchenbäckerei, Konditorfarben, Citronat, Sultaniarosinen bei H. A. Lincke.

Zum Totenfest empfiehlt alle Arten Blumenbindereien von lebendem und getrocknetem Material, sowie Waldkränze in größter Auswahl billigt H. Fleck, Blumengeschäft, am Markt 28.

Schuhwaren, sowie Filzstiefel, Filzschuhe und Filzpantoffel empfiehlt in großer Auswahl zu soliden Preisen Schuhwaarenlager Ed. Hamann, Seifersdorf.

Ärmelwesten, Handschuhe, Socken, Strümpfe empfiehlt Joh. Kalenda.

Reform-Haarfarbe in blond, braun und schwarz, echt und natürlich färbend, Nußöl, ein feines, haardunkelndes Öl, und Hüner's Enthaarungs-Pulver empfiehlt die Löwen-Apothek.

Ein älteres Arbeitspferd steht sofort zu verkaufen Oberbrandend Nr. 2.

Ernst Abmus, Herrengasse 87. Zur bevorstehenden Winterfaison empfehle mein großes Lager aller in das Kürschnerfach einschlagenden Artikel in sorgfältigster Ausführung. Neu-Anfertigungen und Umarbeitungen von Herren- und Damenpelzen in neuester Form unter voller Garantie des guten Passens. Denkbar billigste Preisstellung bei nur guten Zutaten.

Kalender 1904. Landwirtschaftl. Kalender, Gartenkalender, Baukalender, Forst- und Jagdkalender, Ingenieurkalender, Mühlenkalender, Amtskalender, Abreißkalender, Taschenkalender, sowie alle Volkskalender empfiehlt Ludwig Kästner, Dippoldiswalde und Schmiedeberg.

Seit 50 Jahren sind von untrüglicher Wirkung gegen gichtisch-rheumat. Beschwerden die wissenschaftlich anerkannten und ärztlich verordneten Laritz'schen Waldwollprodukte: Unterkleider, Strümpfe, Socken, Watte, Öl, Bades-Extrakt, Seife, Bonbons, Fichten-nadel-Duft u. Alleinverkauf für Dippoldiswalde und Umgegend bei F. A. Heinrich, Markt 21.

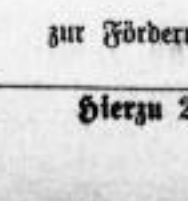
Seute warme Rauchheringe empfiehlt Joh. Kalenda.

Kgl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U. Sonntag, den 29. d. M., abends 8 Uhr, im Saale der „Reichstrone“ öffentliches Konzert mit Theater und Ball zur Förderung der Kasse für Begründung eines König-Albert-Kriegerdenkmals. Eintritt 50 Pfg.

Sterzu 2 Beilagen und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 47.

Winterüberzieher, Wintermäntel, Winterlodenjoppen, Winterhosen in allen Größen und Farben kaufen Sie am billigsten in dem Herren- u. Knaben-Aleidergeschäft von Joh. Kalenda, Dippoldiswalde, Freiburger Platz.

Kaffe=Zohlen (vom Keuphorion stammend) zu verkaufen in Oberzarsdorf Nr. 13.





## Zum Totensonntag.

Ein Pilger ist der Mensch auf Erden,  
Er wandert in's gelobte Land  
Und Ruhe soll ihm nimmer werden,  
Bis er die heil'ge Stätte fand.

Wohl führt sein Weg ihn über Auen  
Verlodend schön und üppig grün,  
Doch darf er da nicht Hütten bauen,  
Fort muß er seine Straße zieh'n.

Auf Dornen, über Wüsteneien  
Seht er die Wallfahrt rastlos fort,  
Bis Winterflocken ihn beschneien  
Und seine Hand am Stab verdorrt.

Dann legt er sich zum Schlummer nieder,  
Der Stab entfällt der wellen Hand,  
Durch die gefentten Augenlider  
Schaut er am Ziel in's heil'ge Land.

Beklage Den nicht, der gekommen  
Zur Pilgerruh an Zions Höh'n,  
Soll' nur im Aug' das Ziel der Frommen  
Und pilg're nach auf Wiederseh'n!

## Sächsisches.

Der am 10. November in Dresden zusammengetretene Deutsche Evangelische Kirchenausschuß hat seine erste Sitzung bereits wieder geschlossen. Nach Konstituierung des Ausschusses beschloß dieser, eine Rundgebung über seine Bedeutung und Aufgaben an das deutsche evangelische Volk zu richten. Ferner wurde eine vorläufige Geschäftsordnung aufgestellt und beschlossen, die Wahl des Vorsitzenden und dessen Stellvertreters auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Bis dahin hat der derzeitige Vorstand der Deutschen Evangelischen Kirchentagung, Oberhosprediger und Vizepräsident des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums in Dresden D. Dr. Ademann, die Leitung der Geschäfte übernommen. Endlich ist ein eingehender Meinungsaustausch über die zunächst in Angriff zu nehmenden Beratungsgegenstände gepflogen worden.

Um dem Überhandnehmen des Branntweingenußes vorzubeugen, hat der Stadtrat zu Mittweida ein neues Branntweinverkaufs-Regulativ erlassen, welches jetzt in Kraft getreten ist. Darnach ist der Ausschank und der Verkauf von Branntwein in den Branntweinschänken und im Branntweinleinhandel nur von 7 Uhr morgens

bis zur Schlußzeit der übrigen Geschäfte gestattet. Stille Gelegenheit darf den Käufern von Branntwein in den Verkaufsstätten nicht geboten werden. Die Zugänge zu den Branntweinverkaufsstätten sind mit Glasüren zu versehen; letztere, sowie die Fenster der Verkaufsstätten dürfen nicht verstell, verhängt oder undurchsichtig gemacht werden. An Kinder unter 14 Jahren darf Branntwein nicht verabreicht werden. Für Gast- und Schankwirtschaften ist der Branntweinverkauf über die Straße gleichfalls nur von 7 Uhr morgens bis zur Schlußzeit der übrigen Geschäfte gestattet, während der Verkauf zu sofortigem Genuße innerhalb des Schanklokals an dort verkehrende Personen durch diese Bestimmungen nicht berührt wird.

**Schneeberg.** Im Hundshübel wurden am 18. Juni d. J. die Landwirte Rau und Döhler, sowie die Witwe Zehner durch ein Schadenfeuer schwer geschädigt. Der 10 Jahre alte Knabe Schneider dajelbst hat nunmehr eingestanden, das Feuer dadurch verursacht zu haben, daß er einen an der Kauschen Scheune lagernden Heißighaufen angezündet hat.

**Rixberg.** Ein Vermächtnis von 1000 Mark hat der verstorbene Fabrikbesitzer Rothe hier für die hiesige Kirche ausgelegt.



Heute früh verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe Mutter,

## Bertha Mathilde Buse,

geb. Göpfert.

Dies zeigen im tiefsten Schmerze allen Bekannten hiermit an

**Hainichen und Ronen,**  
am 15. November 1903.

**Arthur und Edmund Buse.**

Bitte m. Schaufenster Herren- und Wassergasse zu beachten!  
◆ Steter Eingang von Neuheiten! ◆

## Schmucksachen Uhren

jeder Art und in allen Preislagen für Herren und Damen unter 2jähr. reeller Garantie.

**Rathenower Brillen und Klemmer.**

**F. Mieth,** Gold- u. Silberschmied,  
Herrngasse 91.

**Spezialität:** massiv goldene Ringe, silberne Bestede der Greisinger Metallwaren. Illust. Preislisten auf Wunsch. Reparaturen, Gravierungen, Reparaturen in eigener Werkstatt schnell, sauber, billig.

**Enorme Auswahl - billigste Preise!**



## Goldne Ringe,

geheh. gestempelt, von M. 2.- an.

## Pelzwaren-, Hut- und Mützen-Lager

Gegründet 1868. **Albin Reichel.** Markt 23.

Empfehle mein großes Lager von nur soliden Herren- und Damen-Pelzen in verschiedenen echtfarbigem Stoffen der neuesten Fassung und Pelzbesätzen — unter Garantie des guten Passens. Als Spezialität halte ich großes Lager der modernsten Colliers, Stolas und Muffen in den vielen denkbaren Pelzgatungen. Sogar das billigste Collier von 2 M. 50 Pfg. ist nur von guten Pelzen gefertigt. Neuheiten von Damen-Barrotts, -Kragen, Fußkörben, Bettvorlagen, Pelz- und Grimmerhandschuhen u. f. w. Da ich sämtliche Pelzfelle zur Messe aus erster Hand einkaufe, bin ich in der Lage, die billigsten Preise zu stellen. Umarbeitung von Pelzen und Reparaturen aller Art werden schnellstens und billigst ausgeführt. Fortwährender Einkauf von Mardern, Iltis, Füchsen, Hasen, Heberlingen und alten Ziegen zu höchsten Preisen.

## Rudolf Ahlendorf,

Kaffee-Rösterei und Versandhaus

Dippoldiswalde, Obertorplatz.

Kaffee täglich frisch geröstet nur guter und bester Qualitäten.

|                            |                         |                         |                            |
|----------------------------|-------------------------|-------------------------|----------------------------|
| Kaffee                     | See                     | Kakao                   | Biskuit                    |
| 80—160 Pfennige pro Pfund. | 160—600 Pfg. pro Pfund. | 100—300 Pfg. pro Pfund. | 60—180 Pfennige pro Pfund. |

## W. Morgenstern, Rabenau i. S.

Möbelfabrik mit Dampftrieb.

Werkstätten für einfache und vornehme Ausstattungen, sowie jede Innendekoration in moderner Art für Tischler- und Polstermöbel.

**Musterzimmer stets zur Ansicht.**  
Hotel- und Restaurations-Einrichtungen.

## Rich. Büttner, Dachdeckungs-Geschäft

Glashütte, Sa.

empfehle ich zur Ausführung sämtlicher Dacharbeiten, sowie zum Verkauf von Teer, Dachpappen in allen Stärken und Dachziegeln zu den billigsten Preisen.

## Seidenstoffe

für Brant- u. Hochzeitskleider.

Billigste Preise.

Seidenhaus

## Albert Krohne, Dresden,

Altmarkt - Rathaus.

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungenkrankheiten, altem Husten, zur Stärkung und Kräftigung schwächerer, blutarmer Kinder gibt es nichts Besseres als eine Kur mit meinem beliebten, ärztlicherseits viel verordneten

## Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran.

Der beste und wirksamste Lebertran. Wirkt blutbildend, Säfte erneuernd. Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch zirka 120000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2.30 und 4.60 M., letzte Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man genau beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Haupt-Niederlage: Löwen-Apotheke in Dippoldiswalde.

## Hohen Verdienst

für Hausierer oder die es werden wollen. Spielend leicht verkäuflicher, vornehmer Artikel. Adressen unter D. V. 3251 an Rudolf Woffe, Dresden erbeten.

## Mäuse-

Rattentuchen „Theodor Ademanns“ sind das einzig Wahre zur Vertilgung dieses Ungeziefers. Kart. 50 Pfg. Dippoldiswalde: Drogerie Richard Riewand, Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.



**Sächsisches.**

**Kauflüg.** Neunzigjährige Leute sind heutzutage selten zu finden. Seltener noch ist es, daß sie in so hohem Alter körperlich rüstig sind. Daß ein Neunzigjähriger aber noch fröhlich sich im Tanzen schwingt, wie das „Meißn. Tagebl.“ berichtet, dürfte zu den größten Seltenheiten gehören. Und doch war dies zur Kauflüger Kirme der Fall. Ein Kirmesgast von der altenburgischen Grenze war trotz seiner 90 Jahre einer der vergnügtesten Besucher des Tanzsaales und beklagte sich nur darüber, daß die eine um 40 Jahre jüngere Tänzerin „zu kurzatmig“ beim Tanzen gewesen ist.

**Leiden.** Gewiß als ein Zeichen der Zeit ist es zu betrachten, daß sich die hiesige Gemeindebehörde veranlaßt gesehen hat, ca. 400 Mahnungen ergehen und etwa 100 Pfändungen vornehmen zu lassen.

**Meißen.** Die Aussperrung der Töpfer scheint man seitens der Unternehmer wirklich durchführen zu wollen. Es wurde sämtlichen Töpfern der Firma Teichert gekündigt, ein Akt, der die Einleitung der Aussperrung zu sein scheint, da Meißen bekanntlich die hervorragendste Töpferindustrie Deutschlands hat.

**Grimma.** Eine recht eigenartige Aufklärung findet nach einer Mitteilung, die den „Nachr. für Grimma“ zugeht, das vermeintliche Vorkommen eines Bären. Die gefundene Spur rührt, wie die neuesten Ermittlungen ergeben haben, von einem Knechte her, der auf dem Nachbarfelde Mäuse vergiftet hat. Derselbe ist, um sein Frühstück zu verzehren, in Holzpantoffeln über den fraglichen frischgepflügten Acker dem schützenden Walde geschritten, gefolgt von dem ihn begleitenden Jagdhunde, der in seine Fohltapfen getreten ist. Auf diese einfache Weise erklärt sich die vielumstrittene Bärenfährte. Hoffen wir, so bemerkt die Redaktion des obengenannten Blattes hierzu, daß unser Mitarbeiter Recht hat und der Bär damit endlich abgetan ist.

**Leipzig.** Die hiesige Gewerbelammer beschloß, das Ministerium des Innern zu ersuchen, der Ständeversammlung einen Gesetzentwurf vorzulegen, nach welchem die Gemeinden ermächtigt werden, den Großbetrieb im Kleinhandel (Konsumvereine, Warenhäuser und deren Filialen usw.) mit einer Umsatzsteuer zu belegen.

**Wartausstadt.** Hier wurde die Einführung einer Polizeistunde in der Weise genehmigt, daß vom 1. Dezember an sämtliche Lokale mit männlicher Bedienung nachts um 1 Uhr, die Lokale mit weiblicher Bedienung bereits abends um 11 Uhr schließen müssen. In beiden Fällen sind ausnahmsweise Verlängerungen statthaft.

**Taucha.** In der jüngsten Sitzung des Stadtgemeinderates bildete den einzigen Punkt der Tagesordnung das Gemeindeanlagen-Regulativ für die Stadt Taucha, dessen Entwurf von der Aufsichtsbehörde zurückgegeben worden war, weil letzterer die Festsetzung der neu zu regelnden Grundsteuer auf ein Sechstel des Gesamtbedarfes zu niedrig erschien. Das Kollegium konnte sich aber zu einer Erhöhung des Satzes nicht entschließen, beschloß vielmehr bei diesem Satze, als den Bedürfnissen unserer Stadt am meisten entsprechend, stehen zu bleiben. Gleichzeitig wurde eine neue Steuerklasse mit Progression angenommen. Die erhöhte Grundsteuer und die beschlossene neue Steuerkala sind rechnerisch so zu einander gestellt, daß ein Simplum der Kommunalabgaben weniger zu erheben ist und sich im ganzen eine Mehrbelastung der Steuerzahler vermeiden läßt.

**Leußsch.** Der Gemeinderat sieht sich veranlaßt, wie anderwärts auch hier eine Reingewinnsteuer bei Real-Spekulationen einzuführen, die sowohl von hiesigen, als auch auswärtigen wohnenden Spekulanten zu entrichten ist. Das betreffende Regulativ wurde vom Gemeinderate in erster Lesung mit großer Mehrheit angenommen.

**Franckenberg.** Der sterblich verfolgte 30 Jahre alte Schlosser und frühere Techniker Georg Walter Mehner, der in letzter Zeit die ganze hiesige Pflanze, von Mitweidach-Hainichen bis Zschopau hinauf, durch Diebstähle beunruhigte und gegen Anfang November auch in hiesiger Stadt („Hochwarte und „Kaiserfaal“) Einbrüche verübte, hat sich am Sonntag früh in Zschopau erschossen. Von dort wird dazu berichtet: In großer Aufregung wurden am Sonntag früh die Bewohner eines Hauses der äußeren Königstraße in Zschopau verletzt. Man entdeckte, daß sich ein Dieb in eine Bodenkammer eingeschlichen hatte und benachrichtigte natürlich sofort die Polizei. Als diese erschien und zur Festnahme des Eindringlings schreiten wollte, löste sich derselbe durch einen Schuß in das Herz. In dem Leichnam wurde später der sterblich verfolgte Einbrecher Mehner erkannt.

**Schneeberg.** Wegen Gläubigerbegünstigung hat das Landgericht Zwickau den in Konkurs verfallenen vormaligen Sparkassenverwalter, jetzigen Privatmann Lorenz hier zu 200 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt.

**Sartenstein.** Die durchgehende Geschäftszeit hat der hiesige Stadtrat für die Sonnabende vom 14. d. M. an eingeführt.

**Adorf.** Die Grenzbevölkerung wird in der „Mischer Zeitung“ eindringlich gewarnt, den von den spanischen

Schlaggräberschwindlern neuerdings an sie gelangten Methoden Gehör zu schenken. Es lassen neuerlich zur Kenntnis der Behörde gelangte Fälle keinen Zweifel darüber, daß dieser Schwindel jetzt wieder mit Hochdruck und in der hiesigen Gegend leider auch einigemal mit Erfolg betrieben worden ist. Der spanischen Regierung ist es bis jetzt nicht gelungen, dem oft geschilderten, plumpen Schlaggräberschwindel Einhalt zu tun.

**Zittau.** Explodiert sind auf dem Jahrmarkt sämtliche von einem Händler ausgetobene, mit Gas gefüllte kleine Ballons, was natürlich bei der dabeistehenden Jugend einen riesigen Heiterkeitserfolg hatte. Ein Herr war mit der brennenden Zigarre den Ballons zu nahe gekommen und hatte den Schaden hierbei verursacht.

**Zittau.** Auf dem der Stadtgemeinde Zittau gehörigen Berge Dybin, der sich bekanntlich infolge seiner wundervollen Lage und der auf ihm noch vorhandenen interessanten Ruinen eines außerordentlich starken Befestigungswerkes von weit und breit zu erfreuen hat, haben in letzter Zeit Nachmessungen und Untersuchungen der Dybin-Ruinen durch einen besonders Beauftragten, Dr. Kahlgens, stattgefunden. Dabei ist durch Ausgrabungen konstatiert worden, daß noch Teile der Ruinen vorhanden sind, welche freigelegt werden können. Diese Untersuchungen haben der königl. Kommission für Erhaltung der Kunstdenkmäler nun Anlaß zu Vorschlägen gegeben, welche in einem Bericht enthalten sind, den Hofrat Prof. Dr. Gurlitt-Dresden an die genannte Kommission erstattet hat, und in welchem dargelegt wird, auf welche Weise die Dybin-Ruinen verschönert und ausgebessert werden könnten. Vor allem sei vorzunehmen: Ausholzung der Ruinenflächen, Freilegung verschütteter Mauern und Ausschachtung bis auf den alten Fußboden, teils natürlicher Fels, teils Pflaster. Dieser liege 1 Meter unter dem Niveau. Wenn der Schutt entfernt werde, würden die Ruinen viel höher erscheinen und die ursprüngliche Anlage der Bauten mehr hervortreten lassen. Durch diese Freilegung würde die Ruine, die eine der schönsten Deutschlands sei, noch wesentlich gewinnen. Der Rat der Stadt Zittau hat beschlossen, die Sache zu untersuchen und hat dazu eine Kommission gewählt. Gleichzeitig wurden die Stadtverordneten ersucht, aus ihrer Mitte drei Mitglieder in diese Kommission zu wählen, welchem Wunsche in der letzten Sitzung dieses Kollegiums Folge gegeben wurde. Von dem Ausfall der betreffenden Besichtigung wird es abhängig sein, ob die Bornahe der geplanten Räumungsarbeiten innerhalb des Terrains der Dybin-Ruinen noch wirklich in Angriff genommen werden wird.

1000 Stück ficht. Pfähle,  
à 1,5 m lang und 8-10 cm stark,  
600 Stück ficht. Stangen,  
1000 Stück ficht. Stengel  
kauft und erbittet Offerten frei Dresden-Friedrichstadt **Kammergut Ostra**  
in Dresden.



**Schlachtpferde**  
kauft zum höchsten Preis  
die Köpflächtereier **Heinr. Hahnisch, Potschappel.**  
Telephon 723.



**Selbmann's Cocoa**  
Dippoldswalde,  
Badergasse 37,  
Bahnhofstraße 249.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.  
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.  
Relief-Chokolade, à Paket 40 Pf.  
Chinesischer Tee, Pfd. 2-6 Mk.

Bei Einkauf von 50 Pfg. und mehr eine Tüte ff. land. Kaffee-Tee nebst Gebrauchsanweisung gratis.

**Polstermöbel**  
jeder Art, sowie  
**Matratzen**  
fertigt billigst und schnell  
**Carl Ritzsche,**  
Niemermeister.

**Ehe**

man urteilt, muß man prüfen. Bei Mit-  
essern, Glätzen, Hautauschlägen, unreinem Gesicht ist „Ono“ eine unüber-  
trockene kosmetische Seife. Stück 50 Pfg.  
Dippoldswalde: Drogerie Rich. Niemand.  
Schmieberg: Drogerie Sr. Herrmann.

120-130 Liter Vollmilch  
per 1. Dezember oder 1. Jan. im ganzen  
oder geteilt für dauernd gesucht. Off. erb.  
an **O. Lange, Potschappel, Dresden St. 55.**



**Streich-, Blas-, Schlag-Instrumente**  
Saiten und Zubehör, Zug- und  
Windharmonikas, Spielwerke  
aus erster Hand, bei  
**L. P. Schuster, Markneukirchen Nr. 618.**

**Wagenwagen**

in großer Auswahl bei  
**J. Wilmersdorf**  
Schmieberg.  
Alle Reparaturen  
werden angenommen.  
**Getreidesäcke, Pferdedecken**  
empfiehlt **Paul Hugo Käser.**



Mein großer

**Weihnachts-Ausverkauf**

beginnt

Sonntag, den 29. November.

**Herm. Naeser**  
Nachfolger

**Otto Bester.**

**Dr. Löffler's Pluto-Kakao,**

empfehlenswerteste Nahrung bei:  
Blutarmut, Bleichsucht, Nervosität,  
sowie für  
Herz- und Magenleidende.  
Erhältlich bei: **Carl Höyner.**

**Plüsch** ist und bleibt  
der beste und  
billigste Sofabezug,  
Moquetplüsch à Mtr. von M. 5,50 an,  
ganzer Bezug (4 Mtr.) nur M. 22,00 vom  
Vorsandgeschäft

**Paul Thum, Chemnitz.**  
Muster frk. gogen frk. Rücksendung.

**Reinmehl**  
(garantiert rein) offeriert preiswert  
**Louis Schmidt.**



Verbesserte  
**Normal-Rinderstühle**  
zu gebrauchen als hoher  
Stuhl und Fahrstuhl, empfiehlt in großer  
Auswahl billigst **Oskar Wilko.**

**Winterjoppen**

für Herren, Burtschen und Knaben,  
**Überzieher und Anzüge,**  
Ärmelwesten, wollene Vorhemden,  
Wintermägen, Hemden, Unterhosen,  
Strümpfe u. f. w. in großer Auswahl  
zu äußerst billig gestellten Preisen bei  
**Edwin Lange, Hörsendorf.**



Probieren Sie  
bitte,  
**Zigarren**  
von  
**P. Bismann.**



## Zu den neuen Handelsverträgen.

Da in dieser Woche die Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland wegen Abschluß eines neuen Handelsvertrages begonnen haben, so wendet sich das allgemeine Interesse wieder der Frage der Neuordnung unserer Handelsbeziehungen zum Auslande zu. Abgesehen von der Höhe der zu vereinbarenden Zölle interessiert bekanntlich alle Wirtschaftskreise am meisten die Frage, ob lange oder kurzfristige Handelsverträge abgeschlossen werden. Es muß nun festgestellt werden, daß sich in Bezug auf die Wertschätzung langfristiger Handelsverträge in den letzten Jahren unbestreitbar ein wesentlicher Umschwung vollzogen hat. Vor einiger Zeit war in ziemlich weiten, namentlich landwirtschaftlichen Kreisen noch die Anschauung vertreten, Handelsverträge von langer Dauer seien vom Übel und man müsse dafür sorgen, daß Deutschland nur für möglichst kurze Zeit sich zolltariflich binde. Diese Meinung aber wird kaum noch ernsthaft verfolgt. Wohl wird noch hier und da behauptet, für die Landwirtschaft hätten langfristige Handelsverträge kein Interesse, aber im allgemeinen wird anerkannt, daß für unser ganzes Wirtschaftsleben Stetigkeit und Sicherheit in den Handelsbeziehungen mit dem Auslande die Hauptsache sind. Wird also den Agrariern, sei es im engeren oder weiteren Sinne, nachgesagt, sie suchten das Zustandekommen neuer Handelsverträge zu verhindern, so ist das unrichtig. Außerdem würde es auch zweck- und aussichtslos sein, derartige Verträge zu machen, da sich daran die Vertragsschließenden jedenfalls nicht lehren würden. Gegenwärtig ist der handelspolitische Zustand, in dem wir leben, nicht ein solcher, daß ihm Sicherheit und Stetigkeit nachgerühmt werden könnte. Wohl bestehen die alten Verträge vor der Hand bis zum 31. Dezember d. J. und, da sie nicht rechtzeitig gekündigt worden sind, noch ein Jahr weiter, aber sie können vom 1. Januar 1904 ab jeden Tag von jedem der beteiligten Staaten gekündigt werden und würden dann ein Jahr nach dem Kündigungsdatum erlöschen. Wir haben also zur Zeit langfristige Handelsverträge nicht. Dazu kommt, daß das schon wiederholt verlängerte Handelsprovisorium mit England ebenfalls abläuft, und,

wie es heißt, von England nicht mehr erneuert werden soll. Es ist also nicht zu leugnen, daß wir einer Zeit schwerer handelspolitischer Unsicherheiten entgegen gehen würden, wenn wir nicht möglichst bald zu neuen langfristigen Verträgen kommen. Damit ist aber nicht gesagt, daß Deutschland genötigt sei, koste es was es wolle, schleunigst Handelsverträge abzuschließen. Die gleichen handelspolitischen Schwierigkeiten und Unsicherheiten, die unser Land bedrohen könnten, würden ohne jeden Zweifel auch die anderen Länder, mit denen wir in Vertragsverhältnisse stehen, vermuthlich sogar noch im stärkeren Maße treffen. Es besteht eben in Rußland wie in Osterreich-Ungarn, in Italien wie in der Schweiz usw. ganz gleich großes Interesse am baldigen Zustandekommen von Handelsverträgen wie bei uns. Es wird darum auch nicht zu bezweifeln sein, daß allenthalben in den Vertragsstaaten der ernste Wille vorhanden ist, baldmöglichst wieder in geordnete und stetige Vertragsverhältnisse zu gelangen. Der wichtigste Handelsvertrag für uns ist ohne Zweifel der mit Rußland. Der Fortgang der diesen betreffenden Verhandlungen wird darum begreiflicher Weise mit der größten Spannung verfolgt. Man weiß, daß die im September zu St. Petersburg abgeschlossenen Vorbereitungen nur mehr vorbereitender Natur waren, was aber sonst von den angeblich dort erzielten Ergebnissen erzählt worden ist und noch erzählt wird, gehört in das Bereich der Kombinationen. Nur das eine kann als sicher gelten, daß — wie seiner Zeit von informierter Stelle mitgeteilt worden ist — der Stand der Verhandlungen mit Rußland kein ungünstiger ist.

werkertag wird durch den Zentralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands für das Jahr 1904 vorbereitet. An alle Handwerkskammern, Innungsverbände und Handwerkerkorporationen sind die Einladungen schon ergangen. Es wird darin insbesondere gewünscht, daß zur Aufstellung einer vorläufigen Tagesordnung Vorschläge gemacht werden, und zwar sollen nur wichtige Handwerkerfragen zur Beratung kommen, damit sie in aller Gründlichkeit behandelt werden können.

— König Christian von Dänemark ist vom Kaiser zum General-Obersten der preussischen Armee ernannt worden.

**Darmstadt, 16. Nov.** Nach einer aus Skjerniewice heute vormittag an die „Darmst. Ztg.“ gelangten Nachricht ist Prinzessin Elisabeth, die Tochter des Großherzogs, dort heute früh entschlafen. Die Trauer über diesen Todesfall wird im Hessenland groß sein. Prinzess Elisabeth war der Liebling nicht nur ihres Vaters, sondern des ganzen Volkes. Geboren am 11. März 1895 ist sie nur reichlich acht Jahre alt geworden. Sie hat wenig Freude im Leben genossen. Die Ehescheidung ihrer Eltern, deren einziges Kind sie war, trübte ihrer Jugend Glück. Vor kurzem erst lehrte die Prinzessin vom Hoflager der Mutter, geschiedener Großherzogin Melitta, aus Gotha zum Vater zurück. Nun ist sie plötzlich im fernen Lande beim Besuche der Tante-Zarika gestorben.

**Hannover.** Wegen weilscher Agitation bei den letzten Reichstagswahlen wurde der Kriegerverein Mardorf (Kreis Neustadt) aus dem Kreisriegerverbande ausgeschlossen.

**Düsseldorf, 16. Nov.** Der hier drohende Arztstreik wurde durch Übereinkommen zwischen den Krankentassen und den Ärzten abgewendet.

**Nürnberg, 16. Nov.** Das Schwurgericht verurteilte den Weiskerber Schweigert aus Erlangen, der den München-Berliner Schnellzug durch Schwellenlegen auf die Schienen gefährdet und die Lokomotive zur Entgleisung gebracht hatte, zu sieben Jahren Zuchthaus.

**Ungarn.** Der obstruierende Teil der Opposition beschloß die Fortsetzung der Obstruktion. Er wird den Anweisungen des Ausschusses der Rostuthpartei in allem folgen.

## Tagesgeschichte.

— Gegen das Deutschtum in den russischen Ostseeprovinzen bereitet die Petersburger Regierung, wie man der „Rfki. Ztg.“ schreibt, einen neuen Schlag vor. Die innere Geschäftssprache in den Vertretungen der baltischen Ritterschaften, die bisher die deutsche war, soll in Zukunft die russische werden. Damit wird das Deutschtum aus der letzten Körperschaft der Ostseeprovinzen verbannt. Die Selbstverwaltung soll gleichfalls aufhören.

— Ein allgemeiner deutscher Innungs- und Hand-

**Heirat!** Herren und Damen jeden Standes u. Alters — auch ohne Verm. — erb. Hof über 600 Part. m. 1000—200000 M. Verm., sowie Bild. 3 Ausw. Ausl. ert. **F. Gombert, Berlin S. 14.**

**Bücher und Polierer**  
finden dauernde Arbeit bei  
**Emil Kirchner,**  
Großenhain.

Bei **Gicht,**  
Rheumatismus, Reußen, Blasenleiden, Hautkrankheiten trinke man sofort „Vero“. Pak. 50 Pfg. „Vero“ besteht aus reinem Ehrenpreis und verleiht man ausdrücklich „Vero“. **Dippoldiswalde: Drogerie Rich. Riewand. Schmiedeberg: Drogerie Br. Herrmann.**



Von jetzt ab bis zum Weihnachtsfeste gewähren wir bei

**Vorauszahlung**

bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige  
**20 Prozent Rabatt,**

bei 6maliger Aufgabe einer Anzeige  
**25 Prozent Rabatt,**

bei 8maliger Aufgabe einer Anzeige  
**33 1/3 Prozent Rabatt.**

Die Expedition der „Weisker-*Zeitung*“



Für den  
**Winter- und Weihnachtsbedarf**  
empfiehlt:  
Seidenstoffe zu Braut- und Gesellschaftskleidern, Ballkleiderstoffe, reizende Kleiderstoffe in schwarz und bunt, Lama, Barchente für Kleider, Blusen, Röcke und Wäsche, sämtliche Wäschestoffe, fertige Wäsche, Normal-Wäsche, Gardinen, Spachtelvitragen, Vitragen, Röper, Tisch-, Sofa-, Bett-, Watt- und wollene Decken, weiße und bunte Röcke, Schürzen und Tücher, Handschuhe aller Art, Herren-Wäsche, Krawatten und Kragenschoner etc.  
in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Kirchplatz. Paul Hugo Naeser Kirchplatz.**

**Wenzels Röst-Kaffees.**  
(Pfund 80—200 Pfg.)  
Besonders empfehlenswerte Mischungen für den täglichen Gebrauch.

|   |          |
|---|----------|
| <b>Haushalt-Mischung</b>                | 100 Pfg. |
| <b>Noylherry Perl-Mischung</b>          | 120 „    |
| <b>Mischung Marke „Wenzel“</b>          | 125 „    |
| <b>Wiener Mischung II</b>               | 140 „    |
| <b>Spezialmischung Marke „Exquisit“</b> | 150 „    |

Meine Kaffees stammen aus den besten Bohnensorten, zeichnen sich durch herrlichen Geschmack, schönes Aroma und größte Ergiebigkeit aus und werden mit den besten Hilfsmitteln der modernen Rösttechnik gebrannt.  
**Hermann Wenzel, Kaffeehandlung Schmiedeberg.**

**Aug. Förster,**  
Kgl. Hof-Pianosortefabrik  
Löbau i. S.  
**Pianinos, Flügel, Harmoniums.**  
Verkauf zu Fabrikpreisen  
**Dresden,**  
Zentral-Theater-Passage.

**Steinkohlen, Braunkohlen, Steinkohlen-Briketts, Salon-Briketts, Nuß-Briketts**  
in bester Qualität empfiehlt  
**Paul Voße, Schmiedeberg.**  
NB. Anfuhr nach auswärts durch eigenes Gefährt billigst.  
**Präparierte berühmte Säsmilch'sche Ricinusöl-Pomade,**  
à 50 Pfg., frisch eingetroffen bei  
Alleinige Niederlage. **H. A. Linde.**

**Die Schneidemühle Oberschlottwitz**  
empfiehlt sich zum  
**Schroten und Quetschen,**  
sowie auch zur **Lohnschneiderei.**  
Um gütigen Zuspruch bittet  
hochachtungsvoll  
**Bernhard Hauschild.**

**Schuhwaren,**  
große Auswahl, neueste Fassons und beste Qualität zu außerordentlich billigen Preisen.  
Meine Werkstatt für Maßarbeit und Reparatur empfehle dem geehrten Publikum zur gefälligen Benützung.  
**Hugo Jäckel.**

**Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.**  
Man lese und staune!  
**Herren-Winterjoppen** von Mk. 5,50 an,  
**Knaben-Winterjoppen** von Mk. 2,50 an,  
**wasserdichte Winterjoppen** mit Tiger-Plüschfutter bis zu den besten **bayrischen Loden-Joppen** mit echten Hirschhorn-Knöpfen, **Winter-Paletots** und **Herren- und Knaben-Anzüge** staunend billig.  
Man überzeuge sich!  
Außerdem: **Arimmer-Glas-Handschuhe, Wintermützen, Armeelwesten, Unterhosen, Strümpfe, Herren- und Knaben-Hüte** usw.  
Um freundliche Berücksichtigung bittet  
**Martin Lange.**

**= Spiegel =**  
in allen Größen und zu außergewöhnlich billigen Preisen.  
**Paul Becher,** fr. Rob. Kunert, Dippoldiswalde.  
**Eiserne Öfen, Ofenrohre, Anie**  
empfiehlt  
**Reinhardtsgrimma. D. Reicherting.**



5. Klasse 144. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden.

Ziehung am 16. November 1903.

100000 Nr. 97525. Herr Schwamer, Leipzig.
50000 Nr. 35295. Herr Baumeister, Potsdam.
10000 Nr. 32375. Herr Baumeister, Leipzig.
5000 Nr. 46377. Herr Baumeister, Leipzig.

0000 906 618 423 964 507 10 579 92 206 40 194 734 373 426 45 244 689
205 227 496 52 1 631 96 170 974 536 216 253 359 857 845 (1000) 241 69 694
795 2307 565 245 210 2 429 479 453 366 361 089 161 (1000) 171 154 197 287
285 634 59 191 30 3072 515 695 546 561 254 527 123 549 322 35 523 202 734
700 263 437 679 739 692 4347 61 694 479 140 6 7 572 179 912 648 780 125
687 774 125 254 429 845 72 511 3358 (1000) 459 357 723 473 53 147 (1000) 945
931 82 297 580 240 606 807 146 (1000) 750 540 618 206 129 161 776 543
47 798 864 912 276 562 076 650 736 759 180 7744 464 701 229 621 736 100
860 916 743 201 438 797 (1000) 629 715 704 339 961 (1000) 687 843 330 00 218
(1000) 922 672 805 624 964 (1000) 960 8614 (1000) 972 664 (1000) 788 307 532 973
947 131 747 613 781 950 829 635 635 97 032 951 976 555 603 (10000) 806 704
9578 110 147 915 861 631 618 55 180 814 388 479 491 359
10000 (1000) 849 524 45 897 182 81 10000 138 759 203 104 4 635 660 415
303 598 225 642 829 (1000) 103 839 135 615 732 189 1471 727 181 473 488 614
641 561 87 541 118 306 283 12259 (1000) 879 674 402 471 445 678 891 308 705
888 711 806 (1000) 847 608 178 673 620 482 170 101 53 13038 (1000) 859 874 447
106 410 330 13 456 914 (10000) 497 642 528 529 735 453 462 971 639 14280 716
39 364 528 (1000) 848 848 576 640 200 780 203 106 428 (1000) 683 189 864 125
(1000) 181 439 003 168 718 102 110 617 830 13334 908 329 856 819 623 397 424
214 782 59 111 67 561 6 631 470 036 721 635 14043 615 (10000) 804 400 775
184 851 988 278 952 331 715 (10000) 611 633 795 326 734 742 159 159 (1000) 421
(10000) 915 17156 629 891 293 516 528 102 71 705 594 8 323 764 1897 46 (1000)
14074 648 861 861 808 477 (10000) 882 882 959 145 488 225 12 828 316 (10000)
992 40 590 597 700 647 501 322 889 885 165 14004 516 152 298 567 481 906
(10000) 449 372 829 673 893 613 543 100 30000 408 162 737 426 750 422 104 300 76
10077 881 671 613 756 977 625 637 136 412 97 (10000) 521 092 301 296 577
759 218 61 103 883 106 55 466 690 526 780 31 470 882 888 872 818 171 22225
948 55 229 493 272 32 290 705 883 (10000) 144 135 452 (10000) 848 509 60 117 567
407 121 28 529 424 278 509 219 474 168 919 (10000) 885 23267 152 235 295 115
116 (10000) 107 849 815 765 772 24340 (10000) 824 330 384 435 224 230 129 417 63 500
215 95 238 97 25212 144 511 625 833 94 821 595 305 311 (10000) 691 389 722
700 (10000) 154 514 356 857 986 184 648 125 743 (10000) 897 420 16 533 512 633
20685 (10000) 829 532 172 870 462 45 92 6 911 717 219 (10000) 838 275 404 621
812 826 482 526 27280 154 316 329 367 173 560 525 (100000) 828 273 415 78
128 534 656 20678 (10000) 825 227 295 547 848 (10000) 21 789 629 126 648 96 557
391 187 522 15 200 35 604 858 184 934 934 620 183 103 125 740 419 569
100 422 516 (10000) 851 949 (10000)
100000 811 397 121 301 212 82 311 96 861 802
426 15 710 119 122 122 211 70 709 301 13050 951 91 835 639 822 815 373 (10000)
451 826 488 773 102 798 459 374 615 20208 968 993 913 189 395 773 528 226
491 301 830 543 416 828 65 79 33114 18 991 8 140 498 (10000) 69 835 242 629
827 202 28 781 (10000) 406 522 861 397 817 34227 800 (10000) 918 412 267 735
425 74 470 771 424 219 912 250 25259 877 676 704 609 623 151 613 924 (10000)
9 285 300 289 (10000) 964 834 705 756 109 812 20297 205 477 860 290 762 (10000)
105 279 748 315 553 31 422 524 471 157 604 874 594 (10000) 117 6 6 27870
10000 423 93 812 882 860 735 549 (10000) 579 128 630 21 297 451 268 467 624 514
(10000) 14 635 625 135 110 108 600 787 24371 161 970 825 523 530 322 164 47
274 779 504 644 745 30979 216 949 649 545 793 555 842 768 448 6 179
782 911 601 804 97 (10000)
100000 804 638 140 512 362 384 835 (10000) 815 767 886 227 321
523 500 42 41570 95 246 210 787 673 674 105 175 152 124 895 11 414 256 89
922 841 730 491 42012 950 (100000) 548 252 795 146 502 629 738 383 (10000) 330
438 224 516 901 960 314 862 128 164 726 13 479 649 43358 293 796 45
851 426 754 851 200 647 900 527 470 710 900 501 346 294 155 259 459 479
4480 674 (10000) 905 161 19 821 (10000) 469 416 803 293 854 560 179 39 138
415 492 (10000) 675 664 91 645 617 378 189 549 45813 254 216 321 000 257
573 (10000) 989 748 878 896 687 810 638 505 131 806 491 129 619 195 202 565
44196 83 (10000) 587 (10000) 628 506 934 960 273 752 659 479 946 739 302 817

5. Klasse 144. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden.

Ziehung am 17. November 1903.

100000 Nr. 29471. Herr Müller, Chemnitz.
50000 Nr. 1308. Herr Baumeister, Chemnitz.
5000 Nr. 53008. Herr Baumeister, Chemnitz.

0005 772 710 528 906 250 740 (10000) 343 (10000) 143 558 120 255 50 692
360 745 4 778 872 572 814 675 883 816 341 888 1405 37 118 773 529 187 559
675 401 181 271 585 107 297 308 (10000) 675 457 853 115 181 405 601 (10000) 45
19 031 795 2795 (10000) 965 84 815 227 588 149 988 194 800 429 366 908
940 31 43 491 734 120 2343 388 25 880 (10000) 411 (10000) 682 231 (10000) 518
104 514 634 815 (10000) 845 271 314 96 224 4380 811 319 106 347 473 886 150
618 420 307 044 566 715 187 (10000) 77 685 4 696 308 5477 743 627 (10000) 431
(10000) 409 329 805 242 627 675 433 76 842 8 8 907 6925 782 274 886 672 524
997 520 245 635 128 621 836 7284 22 125 146 443 853 190 (10000) 321 62 331
393 150 170 475 628 773 773 379 378 574 73 815 246 76 40 217 709 329 250
1434 230 (10000) 157 719 50 855 (10000) 44 642 (10000) 675 827 411 511 781 065 490
381 9670 228 (10000) 184 (10000) 90 85 818 273 285 965 (10000) 835 939
113 529 155 173 488 289 73 510 469
10278 938 574 814 949 564 890 361 601 101 984 (10000) 529 257 578 780
(10000) 207 420 720 11642 312 415 485 755 7 289 744 797 840 672 12000 483
188 989 618 806 449 529 273 452 54 13341 724 389 636 205 622 906 758 269
191 263 690 (10000) 810 106 324 (10000) 946 471 232 501 8 6 359 637 888 630
14201 806 885 (10000) 960 414 109 904 484 310 379 398 252 257 80 679 217
438 84 353 182 260 15222 787 (10000) 643 425 308 877 143 698 151 850 250 (10000)
229 618 835 409 802 162629 657 815 217 903 (10000) 695 827 426 932 (10000)
461 748 139 (10000) 259 643 589 947 595 221 559 629 17354 819 218 284 357 904
780 287 390 230 16 34 797 376 (10000) 416 829 273 994 14610 930 183 182 256
422 108 913 707 9 6 485 56 222 964 (10000) 220 686 10764 633 828 607 621 96
841 638 777 471 (10000) 99 383 211 871 242
20691 729 883 927 737 19 448 987 641 (10000) 696 708 778 578 981 307 807
250 895 844 194 (10000) 767 21489 678 635 490 912 691 855 172 169 166 144 595
707 718 437 853 585 403 409 975 861 919 301 22864 709 37 631 439 189 422
101 151 562 590 598 659 974 493 600 867 922 252 230 421 252 223028 183 71
421 551 56 (10000) 643 283 148 (10000) 151 326 478 139 729 730 624 953 242827
900 854 815 249 597 298 138 853 452 615 604 621 317 (10000) 174 (10000) 23527
890 842 528 756 737 194 302 (10000) 293 347 749 035 41 491 891 379 (10000) 615
210 029 20705 (10000) 641 967 105 684 730 18 83 187 142 918 47 329 620 (10000)
208 229 (10000) 873 620 881 89 575 259 374 21 27390 (10000) 86 944 212 877 42
475 654 618 523 671 408 996 611 679 66 274 (10000) 133 711 473 20208 301 509
624 50 43 108 701 132 778 (10000) 426 613 516 422 295 626 122 324 575 (10000) 830
(10000) 223 831 188 220 314 27877 190 773 187 557 124 972 446 963 739 118 261
904 114 852 (10000) 254 302 (10000) 544 465 81 778 574 167
30421 605 620 25 361 531 615 351 187 579 188 (10000) 467 31601 327 803
169 404 979 505 (10000) 198 372 (10000) 827 27 628 250 610 555 9 521 18 189 497
32445 608 623 606 438 197 440 629 234 (10000) 57 573 69 580 49 327 354 454
24 934 6 33424 220 (10000) 99 589 957 165 577 518 971 134 850 79 935 741 617
592 976 917 172 929 705 34011 382 685 214 728 614 752 (10000) 891 63 178 627
104 674 283 644 406 708 788 33241 712 415 187 188 105 890 322 383 901 7 6
773 41 183 469 (10000) 983 191 804 30125 983 244 422 244 (10000) 527 (10000)
736 224 (10000) 773 297 640 320 31 871 824 105 739 370 573 37149 (10000) 610
835 111 405 625 915 915 307 305 (10000) 161 326 478 139 729 730 624 953 242827
327 621 490 100 (10000) 324 34051 471 (100000) 340 725 173 85 111 184 520 10
994 2 6 385 (10000) 540 167 457 458 947 (10000) 647 3 8 055 33072 8 607 469
354 362 627 627 615 735 (10000) 618 519 314 659 116 151 362 2 145
40 83 592 928 406 (10000) 808 451 591 138 191 625 958 175 67 194 741 140
(10000) 847 41715 434 381 24 248 439 39 811 467 389 (10000) 974 711 168 456
688 827 488 848 849 300 374 249 471 493 965 894 317 138 611 (10000) 42724 45
4 374 593 653 797 41 225 227 891 871 894 831 810 212 692 270 75 253 (10000)
710 549 41831 604 815 (10000) 527 426 33 51 400 63 859 058 115 973 (10000) 424
777 (10000) 810 104 43 442 838 854 435 44833 401 664 911 972 271 451 141
887 911 812 496 544 797 (10000) 404 432 45090 195 983 855 134 611 254 183
628 (10000) 624 370 82 172 230 295 635 6 9 145 44333 177 424 103 222
143 (10000) 708 9 153 688 250 966 127 437 47258 905 633 282 108 283 618 671
209 749 145 88 (10000) 679 568 646 659 908 882 412 958 183 683 4527 5 103

75 117 793 201 853 728 201 624 690 988 994 (10000) 985 47400 422 313 611 846
928 545 872 470 102 900 704 726 415 971 300 619 44024 4 522 119 805 (1000)
540 476 800 861 483 18 652 400 284 103 286 908 8 207 40261 977 570 403
081 (10000) 129 164 795 228 784 241 287 382 143
50700 100 977 432 779 (10000) 458 918 939 (10000) 106 393 690 689 4 1691
379 297 278 141 857 426 428 472 188 964 870 160 110 542 808 474 523 77 723
245 582926 729 30 516 (10000) 428 944 357 841 568 822 30 777 (10000) 190 618
100 782 51 767 108 239 67 51440 257 817 880 912 288 257 (10000) 270 381 670
(10000) 52 565 625 795 237 (10000) 9 27 531 54371 99 693 531 268 478 (10000)
282 526 (10000) 616 (10000) 410 257 904 29 (10000) 449 169 472 274 980 5447 106
108 406 61 998 904 318 57 441 (10000) 766 130 404 574 47 518 573 693 428 50677 9
164 521 (10000) 180 772 788 278 105 672 141 418 506 736 473 534 182 930 704
27519 180 (10000) 300 412 57 82 864 230 560 430 018 222 847 640 630 914 676712
2 505 309 163 971 720 (10000) 821 (10000) 819 846 741 994 414 184 730 794 822
980 536 109 549 659 778 50900 628 848 798 481 51 450 618 287 748 707 896
604 843 150 654 668 (10000) 80 243
60478 675 458 590 694 630 594 594 700 626 891 (10000) 709 167 841 290 854
178 61192 198 977 373 883 297 613 518 (10000) 695 342 730 520 644 446 612
989 217 291 579 317 894 81 270 311 800 824 2 539 222 711 29 461 165 100
611 397 (10000) 295 878 (10000) 803 272 885 280 202 2 4 926 675 82217 688 700
962 437 (10000) 309 180 961 080 309 870 644 36 677 707 112 (10000) 645 645 645
482 138 238 795 130 492 696 143 706 701 2 98 148 4 561 68 595 542 215 559 169
983 569 878 23 037 408 64041 501 18 618 661 781 229 672 177 65 2 2 265
130 451 343 489 116 576 611 702 729 582 118 438 904 445 585 976 (10000) 765
802 719 04969 912 329 1 89 620 277 463 338 403 172 576 370 604 254 979 9
680 114 709 439 135 67542 515 534 896 467 372 419 247 401 (10000) 451 761
915 409 297 714 308 (10000) 197 8 241 64438 430 482 832 832 161 568 178
900 800 807 79 643 372 525 168 40 348 60 71 164 60613 838 679 223 487 78
191 721 270 492 817 387 69 116 519 38 (10000) 547 988
70490 202 216 140 623 427 840 489 201 175 (10000) 118 494 195 909 66 (10000)
880 601 111 211 75 180 186 917 10 74647 445 619 160 4 8 187 613 848 77
1137 635 671 224 247 727419 252 150 730 594 847 831 544 (10000) 117 272
457 378 800 367 781 611 490 132 965 101 625 855 965 24874 401 430 181 478
280 124 91 24 271 962 508 (10000) 611 451 404 628 749 (10000) 702 304 141 478
84 426 74001 700 647 922 113 820 123 345 864 694 167 241 692 675 225
75753 49 921 288 202 814 823 982 (10000) 420 241 236 590 109 318 105 163
703 170 33 192 (10000) 906 463 670738 128 7 10 622 (10000) 940 688 (10000) 56 1 4
697 9 28 792 659 67 385 680 579 430 239 714 070 567 549 330 77089 870 539
206 742 864 210 149 726 303 966 470 (10000) 617 129 917 (10000) 28 72 716 8 7
778 744 857 781 579 619 79000 673 209 856 892 903 181 824 150 410 6 10 571
677 223 792 621 (10000) 783 607 383 378 79246 925 226 207 (10000) 755 675 677
222 403 (10000) 111 884 276 565 670
100353 19 671 653 549 732 162 739 100 200 200 (10000) 200 251 8 141683
(10000) 458 833 25 907 110 (10000) 197 (10000) 411 447 306 614 828 676 469 100 161
381 602 647 789 749 730 (10000) 869 105 19 400445 (10000) 919 628 120 9 2 6 568
683 449 917 660 766 874 400 416 (10000) 833 951 735 169 779 183 23 70